

25.08.2020 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Daniel Stehling,
Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

Wirklich Mensch sein

Wieder einmal war ich mit meinem zweijährigen Sohn in der Stadt unterwegs. Wir haben den Nachmittag mit Baustelle und Autos schauen verbracht. Mein Sohn erzählt freudestrahlend von den großen Baggern, die er gesehen hat. Ein echtes Highlight für ihn. Für mich aber war etwas anderes der Höhepunkt, der mich immer noch bewegt und erfüllt. Wie immer haben wir beim Spazierengehen viele Bekannte und Freunde getroffen. Eine dieser Begegnungen aber war ganz besonders. Seit längerer Zeit haben wir mal wieder den "Mann-kein-Baby" getroffen, wie mein kleiner Sohn ihn nennt. Der Name kommt daher, dass er immer einen Kinderwagen schiebt. Darin liegt aber kein Baby oder Kleinkind. Er hat seine ganzen Habseligkeiten auf diesem Kinderwagen verstaut. Denn er hat keinen festen Wohnsitz und lebt auf der Straße. Auch auf unserem heutigen Spaziergang kam er uns mit seinem Hab und Gut auf dem Kinderwagen entgegen. Als wir uns begegnen, grüße ich ihn freundlich und mein Sohn winkt ihm zu. Dann kommen wir wiedermal kurz ins Gespräch. Ich frage nach seiner Gesundheit und wie es so steht um den Schlafplatz unter dem Vordach eines Kleidergeschäftes. Er erzählt von seinen Schmerzen im Bein und von seinen Erlebnissen der letzten Wochen. Und ich? Ich höre einfach nur zu. Nach meinem Eindruck gar nicht lange. Vielleicht drei Minuten. Dann sagt er: "Dankeschön, so kann ich wirklich Mensch sein. Einen schönen Tag euch! Bis mal wieder!" Dann zieht er freudig seines Weges. Ich bin so erstaunt, dass ich zunächst kein Wort herausbringe. Dann rufe ich: "Auch

einen schönen Tag und bis bald mal!"

Und während ich mit meinem Sohn weitergehe, wird mir bewusst, was ich da gerade für ein Geschenk bekommen habe. Und große Freude erfüllt mich. Ich habe ein wenig meiner Zeit gegeben und habe dafür so viel Dank zurückbekommen. Dazu fällt mir als Religionslehrer ein Wort Jesu ein: "Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!" Sich gegenseitig wahrnehmen, miteinander sprechen, eigentlich selbstverständlich, alltäglich und so einfach. Aber es macht unsere Liebe zueinander deutlich und lässt uns wirklich Mensch sein.